

Moshe Zuckermann war vor fünf Jahren Gast einer Veranstaltung des ver.di-Ortsvereins Hamburg. Er schilderte uns damals die innere Lage Israels und berichtete über die politischen Fraktionen, die Einfluss auf die Linie der israelischen Regierung gegenüber der arabischen Bevölkerung nehmen.

»Wer meint, den Antisemitismus bekämpfen zu sollen, vermeide es vor allem, Israel, Judentum und Zionismus, mithin Antisemitismus, Antizionismus und Israel-Kritik wahllos in seinen deutschen Eintopf zu werfen, um es, je nach Lage, opportunistisch zu verkochen und demagogisch einzusetzen...« Moshe Zuckermann

Warum wagen wir kaum noch, die Konflikte im Nahen Osten zu thematisieren? Warum reden wir nicht Klartext, wenn es um Israel und Palästina geht? Warum beugen wir uns dem Druck von Meinungsmachern, die uns von der Auseinandersetzung mit israelischer Regierungspolitik abhalten wollen?

Wir wissen um den Vorwurf, der als Konsequenz aufrechten Verhaltens droht:

»Antisemit!«

Moshe Zuckermann stellt unter diesem Titel sein neues Buch vor, mit dem Untertitel:

Ein Vorwurf als Herrschaftsinstrument

Im Anschluss an die Buchvorstellung haben wir die Möglichkeit, mit dem Autor zu diskutieren.

Sonnabend, 20. Nov., 19.00

St. Georg, Heinrich-Wolgast-Schule, Greifswalder Str. 40

Eintritt: 3,- EUR

Eine Veranstaltung zusammen mit
dju · Deutsche Journalisten Union Hamburg
VS · Verband deutscher Schriftsteller, LV Hamburg

Ortsverein Hamburg
ver.di-Fachbereich
Medien, Kunst und Kultur

